

Social Day



Auf dem Marktplatz kamen die 53 Auszubildenden für letzte Anweisungen zusammen. Gruppenweise ging es dann zu den verschiedenen Senioreneinrichtungen sowie zum Kochen in die Volkshochschule. Zum Abschluss wurden die Spezialitäten in der Mittagspause verspeist. Bilder: Engelbrecht

Industrie-Azubis werden zu Köchen und Pflegern

Von unserem Redaktionsmitglied PIA ENGELBRECHT

Beckum (gl). Auf dem Marktplatz tummeln sich zahlreiche junge Menschen. Auf ihren blauen Shirts prangt der Schriftzug „Beckumer Azubis engagiert“. Nach einer kurzen Einweisung schwärmen sie in ihren Gruppen aus. Ihr Ziel: Einsatz zeigen, neue Eindrücke gewinnen und hier und dort Menschen mit einem zufriedenen Lächeln zurücklassen.

53 Auszubildende haben sich gestern am „Social Day“ beteiligt, eine Aktion der nord-westfälischen Akzeptanzoffensive „Industrie – Gemeinsam. Zukunft. Leben“, die von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen koordiniert wird. „Ziel ist es, die Einrichtungen zu entlasten und die Azubis dafür zu sensibilisieren, wo Hilfe benötigt wird und welche Berufe es neben den eigenen noch gibt“, betont Peer Karstedt, Ausbildungsleiter bei Thyssen-Krupp am Standort

Münster sowie Vorsitzender der Personal- und Ausbildungsleiter der Beckumer Industrievereins. Zehn Mitgliedsfirmen des Vereins stellten einen Tag lang ihre Nachwuchskräfte frei, damit sich diese vor Ort gemeinnützig engagieren: Ruploh, Holcim, Beumer, Knapheide, Phoenix Zement, Blumenbecker, Berief, Eternit, Frontmtec und Thyssen-Krupp.

„Wir wollten uns in diesem Jahr Vorschläge von der Bevölkerung einholen, wo die Azubis zum Einsatz kommen könnten“, berichtet Karstedt. Bei einer Umfrage über ein Internetportal kamen zahlreiche Ideen zusammen. Zwei Vorschläge wurde gestern in die Tat umgesetzt.

Die Azubis besuchten mehrere Senioreneinrichtungen: das Aktiva-Anna- sowie das St.-Anna-Zentrum, das Julie-Hausmann-Haus und das Heinrich-Dormann-Zentrum. Einige Bewohner konnten sich auf einen Ausflug freuen, der sie zur nahegelegenen Firma Beumer oder in das Stadtmuseum in der Innenstadt führte. Dort

nahm Direktor Dr. Martin Gesing die Anwesenden mit in frühere Zeiten. Bei den Senioren kam dabei die eine oder andere Erinnerung zum Vorschein, die Azubis konnten noch viel lernen. So zeigte Gesing den Jungen, wie sie mit einem einfachen Trick bleibenden Eindruck bei Frauen hinterlassen können. Nach ein paar Versuchen hatten sie schnell raus, wie der Bügelverschluss der Bierflasche auf ungewöhnliche und lässige Art zu öffnen ist.

Auch der Vorschlag, eine Aktion mit Flüchtlingen auf die Beine zu stellen, wurde umgesetzt. In der Küche der VHS griffen die Geflüchteten mit den Azubis zu Messer, Topf und Pfanne und kochten gemeinsam zwei Gerichte – ein kurdisches sowie ein pakistanisches. In der Mittagspause kam die gesamte Truppe wieder zusammen und genoss die Spezialitäten. Nach getaner Arbeit boten sich hier nun viele Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen.



Arbeiten Hand in Hand: Thomas Kliewe (l.) und Kodo Rasul.



Weinblätter verarbeiteten Basel Awad und Hilin Youssef.



Gemeinsam lauschten die Azubis und die Senioren des Aktiva-Anna-Zentrums dem Vortrag von Martin Gesing im Stadtmuseum.